

# Prof. Dr. Michael Minkenberg

## Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn

MA-Seminar

MASS: Modul Politik und Kultur, Modul Urban Studies /alle Master: Optionsmodul  
Transdisziplinäre Kulturwissenschaften / MES: Politikmodul  
3/6/9 ECTS

Montag: 16:15 - 17:45 Uhr

RAUM: GD 07

Veranstaltungsbeginn: 17.10.2022

„Man kann keine große Politik ohne große Architektur machen“ schrieb François Mitterrand. Das scheinen in vielen Fällen der postkolonialen Hauptstadtplanung die Planer und Herrscher wörtlich gemeint zu haben. Das Seminar will anhand ausgewählter Beispiele, die über den ganzen Globus verteilt sind, herausarbeiten, welche kolonialen Hinterlassenschaften in den sog. „Designed Capitals“ überwiegend nichtdemokratischer Regime, welche Symbolisierungen nationaler Identität und welche Spuren des Herrschaftsregimes in Stadtplanung und Staatsarchitektur anzutreffen sind. Das Seminar will im Rahmen des Zeitalters der Moderne und Postmoderne zentrale Fragen der politischen Ikonographie des öffentlichen Bauens und repräsentativer Bauten durcharbeiten: welche Ähnlichkeiten und Differenzen bestehen hinsichtlich der Stadtanlage, der Formen der Machtrepräsentation, oder der Ausformung öffentlicher Räume in Hauptstädten autokratischer oder postdemokratischer Regime im 20. Jahrhundert? Wie werden neue Staatsbauten und politische Zentren in die Struktur der vorhandenen Machträume eingeschrieben, wie versuchen Machthaber ihre Herrschaftslegitimation zwischen den Erwartungen nationaler Repräsentation und dem (symbolischen) Anschluss an die (globalisierte) Welt städtebaulich zu festigen? Nach einem Einführungsblock in die vergleichende Systemlehre und die Politik der Hauptstadtplanung sollen diese und andere Fragen an verschiedenen Beispielen geplanter Städte untersucht werden: historische Vorbilder (St. Petersburg, Washington DC); europäische Persionen des Kalten Kriegs (Brüssel, Bukarest); Kemalismus und Arabismus im Nahen und Mittleren Osten (Ankara, Kuwait, Dubai); zentral- und südostasiatische Aufbrüche (Astana/Nursultan und New Delhi), postkoloniale Moderne in Lateinamerika (Brasília) und Afrika (Abuja und Dodoma).

**Literatur:** L. Vale, *Architecture, Power and National Identity*. New York 2008; M. Minkenberg, Leadership and Architecture, in: J. Storey et al. (Hg.): *The Routledge Companion to Leadership*. New York 2017, S. 465-500; ders., Hauptstadt und Repräsentation: Politik und Architektur im Regimevergleich. In: *Leviathan* Jg. 46, Sonderband 34, 2018, S. 148-181; M. Bose, *Die neuen Hauptstädte des 20. Jahrhunderts*. Hamburg 2017.

**Teilnahmevoraussetzungen:** abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften/Urban Studies/moderne (Kultur)Geschichte, gute Englischkenntnisse (passiv).

**Leistungsnachweise:**

- Referat mit Thesenpapier (100 % für 3 ECTS oder 33% für 6/9 ECTS), Hausarbeit (66% für 6/9 ECTS: für 6 ECTS 15-18 Seiten; für 9 ECTS 20-25 Seiten).
- Abgabe eines Kurzexposés zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 9. Jan. 2023. Verfassen einer vollständigen Hausarbeit, verbindlicher Abgabetermin: 3. April 2023.